



## Bürger wenden sich vermehrt per Petition ans Europaparlament

Die Bürger der EU machen zunehmend von ihrem Recht Gebrauch, sich per Petition direkt an das Europäische Parlament zu wenden. 2007 gingen mit 1.506 fast 500 mehr Petitionen beim Europaparlament ein als im Jahr zuvor. Spanier und Deutsche stellen mit jeweils über 200 Petitionen die häufigsten Ursprungsländer dar. Am Montagabend legt der Petitionsausschuss dem Plenum einen Bericht über seine Arbeit im vergangenen Jahr und die Schlussfolgerungen aus den Bürgerpetitionen vor.

Alle Einwohner der EU und Organisationen mit Sitz in der EU haben das Recht, eine Petition beim Europäischen Parlament einzureichen, um auf Missstände aufmerksam zu machen, von denen sie direkt betroffen sind.

Der Gegenstand der Petition muss in den Kompetenzbereich der EU fallen, damit sich der zuständige Ausschuss im Europäischen Parlament damit beschäftigen kann. Im vergangenen Jahr war dies bei rund zwei Drittel der eingereichten Petitionen der Fall. 42% der Petenten machten von der Möglichkeit Gebrauch, die Petition über die Webseite des Parlaments einzureichen (s. Link unten).

Hinter jeder Petition stecken Schicksale und die Hoffnung auf Unterstützung. Im vergangenen Jahr gingen aus Deutschland beispielsweise besonders viele Petitionen von Eltern ein, denen von Jugendämtern das Sorgerecht für ihre Kinder entzogen worden ist.

### Der Petitionsausschuss

Geprüft werden die Petitionen von den rund 40 EU-Parlamentariern, die dem Petitionsausschuss angehören. Die Abgeordneten sammeln Fakten zu den vorgetragenen Fällen, kontaktieren die EU-Kommission oder Behörden der Mitgliedsstaaten und versuchen wo möglich, Konflikte zu schlichten. 2007 wurden 159 Personen direkt im Ausschuss gehört, die eine Petition eingereicht hatten. Sechs Mal machten sich Europa-Abgeordnete vor Ort ein Bild von dem jeweiligen Fall.

In manchen Fällen wird die EU-Kommission durch eine Petition darauf aufmerksam, dass ein Mitgliedsstaat gegen EU-Recht verstößt oder dieses unzureichend anwendet. In solchen Fällen kann die Kommission vor dem Europäischen Gerichtshof in Luxemburg klagen.

### Menschliche Dimension des Europarechts

„Petitionen geben dem Europarecht ein Gesicht und eine Seele“, meint der spanische Europa-Abgeordnete David Hammerstein (Grüne/ Freie Europäische Allianz), der den Bericht über die Arbeit des Petitionsausschusses im Jahr 2007 am Montagabend im Plenum vorstellt. „Petitionen öffnen den Bürgern die Tür zur EU und bringen die EU näher an die lokalen Probleme“, so Hammerstein weiter.

In einer großen Zahl von Petitionen (288 im vergangenen Jahr) geht es um Umwelt- und Naturschutzfragen. Auch Grundrechte (226 Petitionen) sowie soziale Fragen und Diskriminierung (207) sind häufig Gegenstand von Bürgerpetitionen.

Der Petitionsausschuss fordert in seinem Bericht die Kommission auf, Hinweisen auf eine mangelhafte Umsetzung von EU-Recht schneller nachzugehen und Verstößen gegen das EU-Recht durch die Mitgliedsstaaten entschiedener entgegenzutreten.